

AWO-Begegnungszentrum Neu-Lerbeck

Aus Sicht und aus den gemachten Erfahrungen in Neu-Lerbeck gilt es nach Einschätzung der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Minden-Lübbecke e.V. folgende Aspekte auch im Kreis Minden-Lübbecke verstärkt anzugehen:

1. Die Kooperationen zwischen Bauträgern und Sozialen Anbietern müssen neben der stationären Ebene auch im ambulanten, wohnortnahen Bereich verstärkt ausgebaut werden.
2. Eine sozialräumliche Planung auf kommunaler Ebene sollte vorangetrieben werden.
3. In einzelnen Wohngebieten sollten Kommunikations-, Beratungs- und Begegnungsräume und Angebote geschaffen werden
4. Die Fachbereiche Bauen und Soziales sollten in Zukunft verstärkt in Planung und Umsetzung zusammenarbeiten. Hier gilt es die Interessen der BewohnerInnen stärker in die Vorplanungen mit einzubeziehen.
5. Eine Verstärkung der Verzahnung von Altenhilfe, Sozialer Dienstleistung und Wohnungswirtschaft ist notwendig und bedarfsgerecht auszubauen.
6. Soziale Dienstleistungen sind auch in ländlichen Strukturen vielfältig auszubauen.
7. Eine gute Beteiligung und geregelte Mitsprachemöglichkeiten der jeweiligen BewohnerInnen sind in Zukunft zu entwickeln und zu begleiten. (Partizipation)
8. Konzeptionelle neue Wohn- und Lebensformen müssen entwickelt und erprobt werden.
9. Der Aspekt der familienersetzenden Hilfen muss verstärkt auch in den Konzepten der Wohnungswirtschaft berücksichtigt werden.
10. Gesicherte Finanzkonzepte für Begegnungsräume, aber auch Haupt- und Ehrenamtliche Kräfte, sollten entwickelt werden.